

Mein Name ist Sophie und ich bin Denkerin.

Aber ich denke nicht pausenlos. Manchmal spüre ich auch in etwas hinein und werde ganz ruhig.

„Alles wird schön“ ist einer dieser Plätze. Das ist der Kulturverein in Harburg-Heimfeld, in dem ich nicht nur Lesen und Schreiben lernte, sondern auch schon vieles sah und erlebte. Nicht nur in der „Schreibwerkstatt“ und bei Lesungen, sondern auch bei Ausstellungen. Ich erinnere mich z. B. sehr gerne an die von der Künstlerin Heilwig Jacob.

Kunst liegt bekanntlich im Auge des Betrachters und mit etwas Glück wird ein Abbild des Kunstwerks sogar in den Innenraum in unserem Kopf oder ins Herz projiziert, wo es sehr lange hängenbleibt und nicht einmal viel Platz wegnimmt oder verstauben kann.

Trotzdem hätte ich mir gerne ein großformatiges Bild für zuhause gewünscht und darauf spekuliert, dass ich vielleicht bald zu genug Geld kommen könnte, um es mir leisten zu können. Das hat leider nicht geklappt, aber vielleicht gewinnt das „Objekt meiner Begierde“ gerade deshalb noch an Wert und prägt sich mir besonders ein, weil es nicht so einfach zu haben ist.

Ich denke auch gerne an die Kunstwerke der selbsternannten Sachensucherin Irma Hagel, die diese aus Fundstücken kreiert und ihnen dergestalt eine neue Bedeutung verleiht.

Ob Betrachter diese Kunst ansprechend oder nichtssagend finden, hat wohl immer etwas mit der eigenen Chemie zu tun, wie in der Liebe. Entweder es funkt – oder nicht.

Related Post



Schutzschirm für
Stadtteilkulturzentre
n

Die Kunst namens
Frau

Enten, Erpel und
andere
Räubergeschichten

Die Schönheit der
Schichtarbeit

...

